



Sammlung Theaterzettel

Alt-Heidelberg

Meyer-Förster, Wilhelm

1925-10-25

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

NEUES THEATER IM ROSENGARTEN

VORSTELLUNG
Nr. 28

Sonntag, den 25. Oktober 1925

Alt-Heidelberg

Schauspiel in 5 Akten von W. Meyer-Förster

Spielleitung: Karl Neumann-Hoditz

Personen:

Karl Heinrich, Erbprinz von Sachsen-Karlsburg	Eugen Aberer
Staatsminister von Gangl, Exzellenz	Wilhelm Kolmar
Hofmarschall Freiherr von Passarge, Exzellenz	Hans Godek
Kammerherr von Breitenberg	Anton Gangl
Kammerherr Baron von Mezing	Georg Köhler
Dr. phil. Fittner	Johannes Heinz
Lutz, Kammerdiener	Karl Neumann-Hoditz
Graf von Asterberg	Rudolf Wittgen
Karl Bilz	Willy Birgel
Kurt Engelbrecht	Fritz Linn
von Banjin	Gust. Rud. Sellner
von Heintze	Hans Joschu
von Wedell, Saxo-Borussia	Peter Stanchina
Erster	Walter Sack
Zweiter	Jos. Praml
Dritter	Gust. Römer-Hahn
Hüder, Gastwirt	Josef Reutert
Frau Hüder	Julie Sanden
Frau Dürffel, deren Tante	Elise de Lant
Kellermann	Eruft Langheinze
Käthe	Karola Behrens
Ein Musikus	Hans Wambach
Schölermann	Harry Bender
Glanz	Hugo Schödl
Heuter	Georg Becker
Ein Lakai	Emo Arndt

Mitglieder der Heidelberger Korps Bandalia,
Saxo-Borussia, Saxonica, Gneistphalia, Rhemania, Suevia
Kammerherren, Musikanten

Zwischen dem zweiten und dritten Akte vier Monate,
zwischen dem dritten und vierten Akte zwei Jahre

Spielwart: Emo Arndt

Nach dem zweiten Akt größere Pause

Krank: Maria Andor, Elisabeth Gritsch, Arthur Seher

Kassenöffnung 7 Uhr Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Ende gegen 10 $\frac{1}{2}$ Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur
bei Stückänderung statt. Um Störungen der
Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkom-
menden der Zutritt in den Zuschauerraum